



Ausgabe 23

07.10.2014



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gedanken wollen oft – wie Kinder und Hunde – dass man mit ihnen im Freien spazieren geht.

Mit diesem Zitat von Christian Morgenstern wünsche ich Ihnen einen goldenen Oktober, geeignet für wohlthuende Spaziergänge.

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Sabal-Urtica-Kombination – Gerichtsurteil: PKV muss BPS-Phytopharmakon erstatten

Ein PKV-Unternehmen stellte nach Jahren die Erstattung der Sabal-Urtica-Kombination PRO 160/120 bei benignem Prostata-Syndrom ein. Ein betroffener Patient wehrte sich erfolgreich vor Gericht. Die PKV wurde...



Sägepalmenfrüchte (Sabal fructus) – Analytische Untersuchungen bestätigen Extraktunterschiede

Extrakt ist nicht gleich Extrakt – Extrakte aus ein und derselben Droge weisen je nach Verfahren bei der Extraktion Unterschiede in der phytochemischen Zusammensetzung auf. Dies wurde in einer analytischen...



Keine relevanten Wechselwirkungen zwischen Baldrian und Zytostatika

Derzeit wird auf diversen gängigen Websites für Krebspatienten vor einem Interaktionsrisiko bei der begleitenden Einnahme von baldrianhaltigen Zubereitungen gewarnt. Eine aktuelle Analyse zu den bisher...



Equisetum arvense – Schonende Diurese ohne Elektrolytverlust

Die diuretische Wirkung von Schachtelhalmkraut ist mit der des Diuretikums Hydrochlorothiazid (HCT) vergleichbar. Die Anwendung ist sicher und gut verträglich. Dies zeigte eine plazebokontrollierte...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstr. 6-10



Sabal-Urtica-Kombination – Gerichtsurteil: PKV muss BPS-Phytopharmakon erstatten



Ein PKV-Unternehmen stellte nach Jahren die Erstattung der Sabal-Urtica-Kombination PRO 160/120 bei benignem Prostata-Syndrom ein. Ein betroffener Patient wehrte sich erfolgreich vor Gericht. Die PKV wurde zur Zahlung der Kosten für das Arzneimittel verurteilt, da das zugelassene Arzneimittel eine von der Schulmedizin anerkannte Behandlungsmethode darstellt (Amtsgericht Backnang, Az.: 4 C 1017/10).

PRO 160/120, enthalten in Prostagutt® forte 160/120 mg ist für das Anwendungsgebiet „Beschwerden beim Wasserlassen bei einer gutartigen Vergrößerung der Prostata (Miktionsbeschwerden bei benigner Prostatahyperplasie, Stadium I bis II nach Alken)“

zugelassen. Für die Geltendmachung der Kosten gegenüber dem privaten Krankenversicherer kommt es darauf an, dass zur Zeit der Verordnung das Vorliegen einer benignen Prostatahyperplasie im Stadium I oder II nach Alken diagnostiziert und in den Krankenunterlagen dokumentiert ist.

Liegt eine entsprechende Diagnose vor, so stellt nach Gerichtsauffassung die Verordnung eine medizinisch notwendige Heilbehandlung dar. In Anbetracht der Vollzulassung des Arzneimittels sei davon auszugehen, dass es über eine therapeutische Wirksamkeit verfügt. Des Weiteren hat das Gericht festgestellt, dass die Vollzulassung von Prostagutt® forte 160/120 mg die Vermutung begründet, dass die Behandlung eine von der Schulmedizin anerkannte Behandlungsmethode darstellt. Zwar gilt das Urteil des Amtsgerichts Backnang unmittelbar nur zugunsten des Klägers. Dennoch geht von dem rechtskräftigen Urteil eine erhebliche Signalwirkung auch für die Fälle anderer Versicherungsnehmer in gleichartig gelagerten Fällen aus.

<http://newsletter.biermann-medizin.de/index.php/benigne-prostatahyperplasie>





Sägepalmenfrüchte (Sabal fructus) – Analytische Untersuchungen bestätigen Extraktunterschiede



Extrakt ist nicht gleich Extrakt – Extrakte aus ein und derselben Droge weisen je nach Verfahren bei der Extraktion Unterschiede in der phytochemischen Zusammensetzung auf. Dies wurde in einer analytischen Vergleichsuntersuchung von Sabal-Extrakten gezeigt, und zwar für den Gehalt an freien Fettsäuren (FFS), einer der wirksamkeitsmitbestimmenden Inhaltsstoffgruppen in Sabal-Extrakten. Analysiert wurden 57 marktübliche Sabal-Präparate mittels Gaschromatographie sowie der NMR-Spektroskopie, darunter auch Prostagutt[®] uno und Prostagutt[®] forte. Deutlich zeigten sich Unterschiede in den Gehalten an FFS insgesamt und der sogenannten „inneren“ Zusammensetzung, also dem Anteil der einzelnen FS an der Gesamtfraktion der Extrakte in den verschiedenen Produkten. Die Ergebnisse belegen einmal mehr, dass die Ergebnisse aus klinischen Studien zu einem bestimmten Phytopharmakon, das eine bestimmte Extrakt-Art enthält, nicht zwingend auch auf andere Produkte bzw. Extrakte übertragen werden kann. Allenfalls ergänzende und weitere zusätzliche Daten aus analytischen Untersuchungen könnten den Beleg zumindest der phytochemischen Vergleichbarkeit erbringen. Kritisch sind daher auch die Ergebnisse von systematischen Reviews und Meta-Analysen, hier auch einschließlich solcher der Cochrane-Collaboration, zu hinterfragen, bei denen die Autoren bei pflanzlichen Drogen zumeist nicht auf diesen Aspekt und etwaige Unterschiede eingehen – zumeist werden nämlich alle Studien zu einer Droge gemeinsam bewertet.

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jphp.12198/pdf>





Keine relevanten Wechselwirkungen zwischen Baldrian und Zytostatika



Derzeit wird auf diversen gängigen Websites für Krebspatienten vor einem Interaktionsrisiko bei der begleitenden Einnahme von baldrianhaltigen Zubereitungen gewarnt. Eine aktuelle Analyse zu den bisher veröffentlichten Daten über mögliche Interaktionen ergab, dass unter Baldrian keine relevante Beeinflussung von Leberenzymen (und damit einer zytostatischen Therapie) zu erwarten ist.

Im Literaturreview wurden 21 Originalarbeiten, darunter in-vitro-Studien zur Pharmakokinetik und -dynamik, Tiermodelle, Fallberichte sowie die Daten zweier klinischer Studien bewertet: Die Studiendaten zu den CYP-Enzymen CYP 450 1A2, 2D6, 2E1 und 3A4 ergaben kein klinisch relevantes Interaktionspotenzial. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch ist auch von einem geringen pharmakodynamischen Interaktionsrisiko auszugehen. Die methodologische Auswertung der in-vitro-Studien (4 CYP- und 2 UGT- Isoenzyme sowie p-Glykoprotein) ließ keine validen Voraussagen zu klinisch relevanten Wechselwirkungen zu.

Die Autoren vermuten, dass die derzeitige Warnung im Internet auf theoretischen Annahmen beruht und lediglich der allgemeinen Absicherung dient. Baldrian zählt bei uns zu den am häufigsten verwendeten Arzneipflanzen. Seine beruhigende Wirkung ist schon seit der Antike bekannt und seine Anwendung ist auch für Krebspatienten unbedenklich.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4100259/>





Equisetum arvense – Schonende Diurese ohne Elektrolytverlust



Die diuretische Wirkung von Schachtelhalmkraut ist mit der des Diuretikums Hydrochlorothiazid (HCT) vergleichbar. Die Anwendung ist sicher und gut verträglich. Dies zeigte eine plazebokontrollierte Doppelblindstudie an gesunden Männern. Untersucht wurde dabei der Einfluss auf den Flüssigkeitshaushalt, die Elektrolyt-Ausscheidung über den Urin, sowie mögliche toxische Effekte auf Leber-, Nieren- und Herzfunktion. In einer Dreistufenbehandlung erhielten 36 Probanden an vier aufeinanderfolgenden Tagen einen standardisierten Extrakt von Equisetum arvense (900 mg/Tag), Plazebo (900 mg Maisstärke/Tag) oder HCT (25 mg/Tag), jeweils getrennt durch eine 10-tägige Wash-out-Phase. Der diuretische Effekt von Equisetum arvense war dabei nicht mit einer erhöhten Ausscheidung an Elektrolyten bzw. einem Anstieg an Harnabbauprodukten verbunden. Die ermittelten Laborwerte zeigten keinerlei schädigende Auswirkungen auf hämatologische Parameter, sowie Leber-, Nieren- bzw. Herzfunktion. Die Ergebnisse bestätigen somit die traditionelle Anwendung von Schachtelhalmkraut zur schonenden Durchspülungstherapie. Weitere Untersuchungen zum genauen Wirkmechanismus sollten sich anschließen.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3960516/>

